



in Deutschland beträgt danach ungefähr 462 000, Oesterreich-Ungarn dürfte mindestens 230 000 Russen gefangen halten. Bis her haben die Russen also an Gefangenen eingebeut 692 000, die Franzosen mindestens 237 000, die Belgier 37 000, die Engländer 19 000, die Serben 50 000. Aus diesen im einzelnen eher zu niedrig als zu hoch gegriffenen Zahlen ergibt sich das riesige Heer von 1 043 000 feindlichen Kriegsgefangenen, von denen Deutschland etwa drei Viertel, Oesterreich-Ungarn etwa ein Viertel beherbergt. Ueber die in Gefangenschaft gehaltenen Deutschen macht die deutsche Gefangenschaft in Bern der Schweizer Presse Mitteilungen, welche die „Frankfurter Zeitung“ wie folgt wiedergibt. Bis zum 29. Januar war gemeldet: In Frankreich und den französischen Kolonien 49 350, in England 7247 und in Rußland 2039 deutsche Kriegsgefangene, wobei noch zu beachten ist, daß in dieser Summe sich eine große Zahl Verwundeter befinden hat. Hierzu bemerkt die „Frankf. Ztg.“: Die Zahl für Rußland dürfte auf einem Irrtum beruhen und auf rund 20 000 anzunehmen sein. Betrachtet man die Zahl der gefangenen Feinde und die Zahl der gefangenen Deutschen, so wird man die feindlichen Tagesberichte noch richtiger einschätzen lernen.

**Die Tätigkeit der deutschen U-Boote**  
ist andauernd reg und von Erfolgen gekrönt. So wurde am Donnerstagabend gemeldet:

London. (Reuter.) Die Bemannung des Dampfers „Western Coast“ aus Liverpool ist in Portsmouth gelandet. Sie berichtet, daß der Dampfer durch Mine oder Torpedo auf der Höhe von Beach Head zum Sinken gebracht wurde. An Menschenleben ist kein Verlust zu verzeichnen. (W. Z. B.)

London. (W. Z. B. Nichtamtlich.) Das Reuter-Bureau meldet aus Scarborough: Der Dampfer „Devoted“ ist in der Nacht auf der Höhe von Scarborough am 24. d. M. gesunken, wie die Mannschaft glaubt, infolge eines Torpedoschusses. Die Besatzung wurde bis auf einen Mann durch einen Passagierdampfer gerettet.

Berlin. Nach einer Reuter-Meldung wurde der unbekanntes Dampfer an der Küste von Zuffen durch ein deutsches U-Boot zum Sinken gebracht. Ferner berichtet Reuter, daß der niedergeratene englische Hilfskreuzer „Clan Mac-Naughten“ eine Besatzung von 20 Offizieren und 200 Mann hatte, die als ungenommen gelten. („Sächsische Zeitung“.)

Wenn 8 Tage wahr der von Deutschland angekündigte Kampf und schon darf behauptet werden, daß eine ganze Anzahl Schiffe, darunter auch zwei Truppentransportdampfer, ihren Untergang gefunden haben. Zahlreiche Schiffsbesatzungen sind eingetaucht und viele Seeleute weigern sich Dienst zu tun. England sieht und fühlt den deutschen U-Boot, es wird ihn noch kräftiger zu fühlen bekommen.

**Batikan und Kardinal Mercier**

Amsterdam, 24. Februar. Der „Tud“ wird aus Rom telegraphiert, daß man im Vatikan mit großer Genugtuung die glückliche Erledigung der Angelegenheit des belgischen Kardinals Mercier begrüßt, die der Vermittlung des belgischen Kardinals v. Hartmann bei dem Gouverneur v. Belfort zu danken ist. Kardinal v. Hartmann, der sich besonderer Güte des Kaisers erfreut, habe sich vor dem bereits die Ursprünglichkeit des Vatikan durch seine erklärenden Bemühungen um die Auswechslung der inaktiven Kriegsgefangenen erworben. Kardinal Mercier hat die ihm wieder gestattete volle Freiheit des Verkehrs mit den Bischöfen Belgiens sofort zur Erledigung dringender Angelegenheiten benutzt.

**Die Bewohner von Reims flüchten**

Paris, 24. Februar. In Paris trafen in der vergangenen Nacht sehr zahlreiche, aus der brennenden Stadt Reims entflozene Familien ein. Sie haben die Zahl der während des Bombardements Getöteten und Verwundeten auf über hundert an. Alle von Reims gegen Paris führenden Straßen sind voll von flüchtenden Familien, die das Notwendigste mit sich führen.

**Rechnungen auf die neue Kriegsanleihe**

Berlin, 25. Februar. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, die hier mit den Berliner Elektrizitäts-Werken an der ersten Kriegsanleihe im Betrage von fünf Millionen beteiligt war, wird für sich für die neue Anleihe 5 Millionen Mark zeichnen. Die Vagerei-Berufsgenossenschaft hat wie bei der ersten Kriegsanleihe auch auf die neue zweite Kriegsanleihe denselben Betrag von einer Million Mark angesetzt.

**Hindenburg und Hannover**

Hannover, 25. Februar. (W. Z. B.) Generalfeldmarschall v. Hindenburg beantwortete ein Telegramm des hannoverschen Provinziallandtages und drohte, er wolle nach ehrenvollem Frieden dankbaren Herzens seinen Lebensabend im lieben Hannover verbringen, von dessen tapferen Söhnen manche unter ihm kämpften.

**Schlechte Rekrutenwerbung in England**

Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Die Rekrutenwerbung in England scheint nicht so zufriedenstellend auszufallen, wie man glauben machen möchte. Dieses zeigen Ziffern in der „Times“, die zur Anwerbung auffordern mit der Frage: Vohet es Euch, Eure Frauen vor Schlimmerem als dem Tode zu bewahren, Eure Kinder vor dem Ermorden zu retten? Wenn das lohnt, dann laßt Euch heute noch anwerben.

**Die Kämpfe bei Apern**

Der „Vos.-Anz.“ meldet aus Amsterdam: An der Aiperfront, besonders an den Punkten, an denen die Ueberhandnahme am gerinaten ist, so bei Neuport und Apern, entwickeln die Deutschen neuerdings lebhafteste Tätigkeit. Ein Korrespondent benachrichtigt Apern, wo gerade einige gefangene Bayern eingebracht wurden und fragte einige nach ihrer Meinung über den Krieg: „Soldaten haben keine Meinung“, war die lakonische Antwort, „wir marschieren, woher wir kommandiert werden.“

Amerika ist mit Lieferungen für unsere Feinde vollan-

beschäftigt  
London, 25. Februar. (W. Z. B. Nichtamtlich.) Nach Mitteilungen aus Newyork hat eine rumänische Kommission bei ihrer Anwesenheit in Amerika bei den amerikanischen Waffenfabriken keine Bestellung unterbringen können, da die Fabriken vollan für die Verbündeten beschäftigt waren.

**Eingestellte Versicherung**

London, 25. Februar. (W. Z. B.) Reuter-Meldung. Nach Meldung der „Newyork Times“ hat das Regierungsbureau für Seevericherung die Versicherung von Schiffen und Ladungen nach kriegführenden Ländern einstweilen eingestellt. Es nimmt aber noch die Versicherung von Schiffen nach Ländern an, die ohne Verührung der gefährlichen Zone erreicht werden können. Die Möglichkeit besteht, daß auch die Versicherung nach dem Kriegsgebiet bestimmter Schiffe angenommen wird, aber zu einem höheren Tarif. — „Newyork Sun“ sagt, die Einstellung der Versicherung habe tatsächlich den Zweck, amerikanische Schiffe von der Fahrt in das Kriegsgebiet und durch Minengebiete abzuhalten.

**Eine falsche Meldung**

Wien, 25. Februar. (W. Z. B.) Wien. K. K. Korr.-Bureau. Durch die ausländische Presse ging die Meldung, zwei mit storn beladene italienische Dampfer seien von österreichisch-ungarischen Torpedobooten gefapert worden. Die Schiffskommandanten hätten eine Entschädigung von je 50 000 Franks erhalten. An dieser Meldung ist kein wahres Wort.

**Hauptmann Kurt Roessler †**

Berlin, 25. Februar. Bei den letzten großen Kämpfen in Masuren ist Hauptmann Kurt Roessler, der Generalsekretär des deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, gefallen.

**Drei englische Flieger vermißt**

Berlin, 25. Februar. Reuters Bureau meldet offiziell aus London, daß seit dem Luftangriff auf Ostende drei Flieger vermißt werden.

**Aufhebung des Kriegszustandes in Angola**

Wie der Pariser „Gerald“ aus Lissabon meldet, hob der Präsident den Kriegszustand in der Kolonie Angola auf. Die Entlassungen der eingezogenen Reservejahrgänge dauern fort.

**Deutsches Reich**

Dresden, den 26. Februar 1915

— Der C. V. (Cartellverband der farbentragenden deutschen katholischen Studentenverbindungen) ist jetzt mit mehr als 5000 Mitgliedern am Völkerringe beteiligt, von denen bisher 200 den Heldentod gestorben sind und 800 das Eisene Kreuz und andere Kriegsdekorationen erworben haben.

**Aus Stadt und Land**

Den 26. Februar 1915

**Dresden**

— Ihre Kgl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg statten gestern Donnerstag nachmittag der „Ausstellung für Verwundeten- und Kranken-Pflege im Kriege“, die bekanntlich Se. Königl. Hoheit unter seinen besonderen Schutz genommen hat, wiederum einen längeren Besuch ab.

— Oberleutnant a. D. Artur von Haug ist hier nach kurzem Leiden im 67. Lebensjahre verstorben. Seine Beisetzung findet morgen Sonnabend mittag 1/2 1 Uhr auf dem Friedhofe in Weißer Hirsch statt.

— Feldpostbriefe an die deutschen Truppen, die in geschlossenen Verbänden mit unseren Bundesbrüdern zusammen auf österreichischen oder ungarischen Boden gegen die Russen kämpfen, sind ebenso zu adressieren wie Feldpostbriefe an die anderen deutschen Truppen.

— Postlagernde Sendungen. Die von den zuständigen Militärbehörden angeordnete Beschränkung über die Vorbereitungen für Auslieferung postlagernder Sendungen ist jetzt insofern einheitlich geregelt worden, als die Auslieferung derartiger Sendungen allgemein von der Vorlegung eines polizeilichen Ausweises oder einer Postausweiskarte abhängig gemacht wird.

— Zehn Millionen zur Kriegsanleihe gezeichnet. Die Sparkasse der Stadt Dresden wird zehn Millionen Mark zur zweiten Kriegsanleihe zeichnen. Dresden geht damit mit glänzendem Beispiel den deutschen Städten voran.

— Der K. K. Leutnant Kubik, Heilungstechniker der hiesigen Firma Postleferant Beeg, wurde von Sr. Majestät Franz Joseph mit dem Singum laudis, zu tragen am Offiziersbande, ausgezeichnet.

— Russisches Wareneinfuhrverbot. Wie jetzt bekannt geworden ist, läßt die russische Regierung in Sendungen an deutsche Kriegsgefangene keine Waren zu, deren Einfuhr in Rußland auch sonst verboten ist. Ein solches Einfuhrverbot besteht z. B. in Rußland für alle Schweinefleischwaren mit Ausnahme von Schweinefleisch, für Spielarten u. a. m. Es kann daher nur empfohlen werden, sich vor der Absendung von Paketen an Deutsche, die sich in russischer Gefangenschaft befinden, genau zu vergewissern, ob der Paketinhalt russischen Einfuhrverboten unterliegt.

— Der Königl. Sächs. Altertumsverein hält seine nächste Monatsitzung am Montag den 1. März, abends 8 Uhr im Sitzungssaale des Ausländer Palais am Zeughausplatz ab. Den Vortrag des Abends hat Herr Bibliothekassistent Dr. Demmann von der königlichen öffentlichen Bibliothek übernommen.

— Der Syndikus des Verbandes der sächs. Industriellen, der Reichstagsabgeordnete Dr. Gustav Stresemann, hatte, wie aus Berlin gemeldet wird, am Mittwoch dort einen Unfall. An der Ecke der Straße Unter den Linden und Neuen Wilhelm-Strasse stieß ein Privatkraftwagen mit einer Kraftdrolche zusammen. Der Insasse der Drolche, Dr. Stresemann, wurde mit dieser umgeworfen, konnte aber seine Fahrt auf einer anderen

Drolche fortsetzen, anscheinend, ohne ernstlichen Schaden erlitten zu haben. Die Schuld trifft den Fahrer des Privatwagens.

— Der Bürgerausschuß für vaterländische Kundgebungen zu Dresden trat am Mittwochabend im Restaurant „Zum Reichsbanner“ zu seiner Hauptversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Stadtrates Dr. med. G. v. P. zusammen. Aus dem Geschäftsberichte ging hervor, daß der Bürgerausschuß jetzt 78 Vereine und 141 Einzelmitglieder zählt. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde noch die Feier des 100. Geburtstages des Fürsten Bismarck besprochen. Es wurde beschlossen, am 1. April mittags 1 Uhr eine aus Männergesang, Orchester und Festrede bestehende Feier auf dem Altmarkt in Aussicht zu nehmen. Von hier aus soll sich ein Festzug mit Fahnen und Standarten nach dem Bismarckdenkmal bewegen, wo Kränze niedergelegt werden sollen. Die Festrede wird, einer Bitte des Ausschusses entsprechend, Herr Kammerpräsident Geh. Hofrat Dr. Vogel halten. Nach der Zuwahl einiger Vereine wurde die Sitzung mit Dankesworten an den Gesamtvorstand geschlossen.

— Gesellschaft Esperanto Dresden. In der Jahreshauptversammlung, welche am 23. d. M. im Künstlerhaus stattfand und stark besucht war, wurden zunächst die trotz des Krieges ein befriedigendes Ergebnis aufweisenden Berichte des Vorstandes und des Schatzmeisters entgegengenommen und dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. Aus dem Jahresberichte ging u. a. hervor, daß von den etwa 400 im Felde stehenden deutschen Esperantisten 32 der Dresdner Gesellschaft angehören. Von ihnen sind bereits 5 mit dem Eisernen Kreuz und einer mit der silbernen Medaille des Militär-St.-Heinrichsordens ausgezeichnet worden, drei sind verwundet und mehrere erkrankt, während zwei den Tod auf dem Felde der Ehre gefunden haben. Zu Ehren der Gefallenen erließ sich die Versammlung, Dr. Arnold gab einen Bericht über die von den deutschen Esperantisten unternommene und beste Erfolge aufweisende Aufklärungsarbeit des Auslandes bezüglich der Wahrheit über den Krieg vermittels Esperanto. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß an die Gesellschaft die Einladung ergangen sei, sich an einem Anfang März hier von Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Steche zu haltenden Vortrage über „Die Bedeutung der Hilfssprache Esperanto für das deutsche Volk in Krieg und Frieden“ zu beteiligen. Nach einstimmiger Wiederwahl des bisherigen Vorstandes wurden mehrere Zuwahlen zu den Ausschüssen der Gesellschaft vorgenommen, sowie beschlossen, zu Liebesgaben zwecken einen Betrag aus der Gesellschaftskasse zu bewilligen.

**Leipzig**

— Stadtverordnetenitzung. Eine Anzahl Fuhrwerksbesitzer erjudt den Preis für eine Zweispännerfuhr bei der Straßenreinigung von 18 auf 25 Mark zu erhöhen. St. V. Schumann macht die Eingabe zu der feinen. Gegen die Einrichtung von Schankstätten in den Massenquartieren der Soldaten wendet sich eine Eingabe der freien Gast- und Schankwirtsvereinigungen. Diese beürchtet eine Schädigung des Wirtsgewerbes. St. V. Hennig macht die Eingabe zu der feinen. Eine weitere Eingabe ist die des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins, die erjudt, die Wahl eines Stadtbaurates bis nach dem Kriege zu verschieben. Da aber bereits alle Vorarbeiten in den Kommissionen erledigt sind, wird die Wahl in der nächsten Stadtverordnetenitzung stattfinden. Wegen der Errichtung eines Mietvereinsamtes in der alten Nikolaischule lagen verschiedene Anträge vor. Es wurden dazu 2000 Mark bewilligt. Der Verband der freien Gastwirte Deutschlands, Zahlstelle Leipzig, hatte den Antrag auf Festlegung von Kleinverkaufspreisen für Lebensmittel gestellt. Nach reger Aussprache wurde gegen 3 Stimmen beschlossen, die Eingabe dem Räte zur Erwägung zu überweisen. Ein dringlicher Antrag, durch welchen der Rat um scharfere Vorlegung eines Ortsgelegenheitsurfes zur Regelung der Verwendung der Küchenabfälle ersucht wird, wurde einstimmig angenommen.

— Protokollkarten für Einquartierung. Nach einer Ratsbekanntmachung erhalten die Haushaltungsvorstände, die Einquartierung erhalten und dazu auch Brot stellen müssen, gegen Vorzeigung des Quartierzettels Protokollkarten. Diese sind in den Bezirksschulen zu entnehmen, in deren Bezirk die Wohnung liegt. Im neuen Stadtteil Schönfeld hat die Entnahme für den alten Ortsteil nördlich der Weststraße, einschließlich deren Nordseite bei der Direktion der alten Schule, für den neuen Ortsteil südlich der Weststraße einschließlich deren Südseite im Schönfelder Rathaus zu erfolgen. Die Ausgabe der Karten geschieht täglich, außer Sonntags, von 10—11 Uhr, im Schönfelder Rathaus in den üblichen Geschäftsstunden.

— Das Kubieren von Mehrwohnungen in und vor dem Hauptbahnhofe ist nach einer Verordnung des Rates verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

— Förderung des katholischen Vereinswesens in Leipzig. Unsere Filiale in Leipzig wird es sich angelegen sein lassen, das katholische Vereinswesen in Leipzig kräftig zu fördern. Wir ersuchen daher die verehrlichen Vereinsvorstände, ihre Veranstaltungen, Monatsversammlungen usw. der Filiale rechtzeitig anzuzeigen, damit deren Bekanntmachung im Leipziger Lokaleise erfolgen kann. Ebenso werden unsere Leipziger Vertreter, soweit es sich um solche Versammlung handelt, über die in der Sächsischen Volkszeitung zu berichten wäre, auf rechtzeitige Einladung gerne die Berichterstattung übernehmen. Wegen abzuhaltenden Vorträgen usw. wende man sich ebenfalls an unsere Leipziger Filiale. Adresse: Redakteur F. Wenzel, Leipzig-Stötteritz, Rudolf-Germannstraße 18, III.

— Zu dem bereiteten Doppel-Maub-m o r d e ist noch zu berichten, daß der Berliner Privatmann,

den Schaden  
a Führer des

ür Vater-  
den trat am  
shsbanner" zu  
ige des Herrn  
dem Geschäfts-  
jeht 78 Ver-  
ausscheidenden  
Im weiteren  
Feier des 100.  
en. Es wurde  
aus Männer-  
Feier auf dem  
r aus soll sich  
nach dem Bis-  
gelegt werden  
uschusses ent-  
Dr. Bogel  
e wurde Die  
ntvorstand ge-

resden. In  
3. d. M. im  
r, wurden zu-  
ndes Ergebnis  
Schachmeisters  
de Entlastung  
ervor, daß von  
Eperantisten  
on ihnen sind  
er mit der sil-  
ordens ausge-  
hrere erkrankt,  
Ehre gefunden  
die Veramun-  
die von den  
beste Erfolge  
s bezüglich der  
ranto. Gleich-  
schaft die Ein-  
März hier von  
zu haltenden  
ache Esperanto  
zu beteiligen.  
nen Vorstandes  
ien der Gesell-  
Liebesgaben-  
spasse zu be-

Eine Anzahl  
Zweispänner-  
25 Mark zu er-  
be zu der sei-  
stücken in den  
eine Eingabe  
ig. Diese be-  
St. B. Bennia  
eitere Eingabe  
stiftenvereins,  
bis nach dem  
Vorarbeiten in  
Wahl in der  
Begen der  
alten Nikolai-  
wurden dazu  
einen Gastwirte  
n Antrag auf  
bensmittel ge-  
Stimmen be-  
gung zu über-  
nen der Rat um  
fes zur Rege-  
ht wird, wurde

Einuar-  
g erhalten die  
erhalten und  
ung des Quar-  
zirkelschulen zu  
gt. Im neuen  
eren Nordseite  
neuen Ortsteil  
Südküste im  
Ausgabe der  
10—11 Uhr.  
schäftsstunden.  
nungen in  
Berordnung des  
n bestraft.

n Vereins-  
e Weipzig wird  
e Vereinstreuer  
daher die ver-  
enen, Monats-  
anzugeigen, da-  
alleile erfolgen  
reter, soweit es  
e in der Sächsi-  
schzeitliche Ein-  
hmen. Wegen  
ebenfalls an  
ur F. Wenzel,  
I. H.  
ppel-Raub-  
er Privatmann,

den Bergemann zum Opfer ausersehen hatte, sich am Mitt-  
wochmorgen in der zu dem Ueberfall bestimmten Wohnung  
tatsächlich einfand. Er hatte über 10000 Mark in  
Wertpapieren bei sich. Der Herr war nicht wenig  
erschrocken, als ihn Polizeibeamte in der Wohnung emp-  
fingen und über die Sachlage aufklärten. Der Fall zeigt  
wieder, wie notwendig es ist, daß beim Auftauchen verdäch-  
tiger Zimmermieter die Polizei baldmöglichst in Kenntnis  
gesetzt wird.

**Wärenstein bei Annaberg, 25. Februar.** Der lang-  
jährige Gemeindevorstand Krötenheerdt, der sich  
große Verdienste um die Entwicklung von Wärenstein er-  
worben hat, wird am 1. Juli d. J. aus Gesundheitsrück-  
sichten in den Ruhestand treten.

**Bühlitz-Ghrenberg, 25. Februar.** Ein schwerer Ein-  
bruchsdiebstahl wurde in vergangener Nacht in einem  
Stallgrundstücke, in dem sich eine größere Anzahl Kaninchen  
befanden, ausgeführt. Die Diebe wurden von einem dort  
wohnhaften Kutscher überrascht, wobei sich ein Kampf ent-  
spann. Der Kutscher wurde hierbei so schwer verletzt, daß  
er bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden mußte.  
Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

**Bühlitz, 26. Februar.** Infolge des Mangels von  
Speisekartoffeln hat die Gemeindevverwaltung einen  
großen Posten von Kartoffeln angekauft, die zum Selbst-  
kostenpreis abgegeben werden sollen. Ebenso wird seitens  
der Gemeindevverwaltung ein Vorrat von Speck und Dauer-  
fleischwaren angeschafft werden.

**Chemnitz, 24. Februar.** Die Polizeistunde für  
Kutscher- und Frühlücksstuben ist hier vielfach durch  
die Verlegung des Betriebes aus diesen Stuben in andere  
Räume umgangen worden. Infolgedessen hat die Königl.  
Amtshauptmannschaft angeordnet, daß die allgemeine  
Polizeistunde von 1 Uhr nachts nur für solche Schank-  
räume ohne besondere Zweckbestimmung gilt, die bisher  
ständig dem allgemeinen Verkehr geblieben haben. Für Säle,  
Saalstuben, Vereinszimmer und dergleichen wird die Polizei-  
stunde wie für Kutscher- und Frühlücksstuben auf 9 Uhr  
abends festgesetzt. Soweit für derartige Räume eine Ver-  
längerung der Polizeistunde erwünscht erscheint, weil be-  
sondere Veranstaltungen, wie Vorträge, Konzerte, Vereins-  
situngen und dergleichen in ihnen abgehalten werden, ist  
von der Amtshauptmannschaft eine Ausnahmebewilligung  
einzubohlen. Sämtliche Schankräume des Bezirkes dürfen  
von Oktober bis März nicht vor 6 Uhr und von April bis  
September nicht vor 5 Uhr früh geöffnet werden.

**Coswig, 25. Februar.** Zum Kartoffel- und Ge-  
müßebau stellt auch hier geeignetes Land zur Verfügung.  
So sind der Gemeinde von den Hähnischen Erben große  
Flurstücke von 16.620 Quadratmetern zu dem angegebenen  
Zweck gegen eine geringe Pachsumme zur Verfügung ge-  
stellt worden.

**Freiberg, 25. Februar.** Die Errichtung von säch-  
sischen Verpflegungsstellen für Soldaten und für Ver-  
wundete im Elbengebiet ist bekanntlich geplant. Der  
Rat beschloß in seiner letzten Sitzung, sich möglichst ge-  
meinsam mit den übrigen eremten Mittelstädten an der  
Errichtung derartiger Verpflegungsstätten zu beteiligen und  
bewilligte vorläufig einen einmaligen Beitrag zur Errichtung  
einer solchen Stelle im Osten. Ferner sprach sich der Rat  
für eine Aufhebung des § 7 der Ortsschulordnung, betr.  
die Pflichtstundenermäßigung der Lehrer an den Volksschulen  
auf die Dauer des Krieges aus. Die Pflichtstundenermäßi-  
gung soll darnach, so weit es die Verhältnisse erfordern,  
eintreten; auch soll eine gleichmäßige Heranziehung und In-  
anspruchnahme der Lehrkräfte aller Schulen erfordern.

**Hermshorf, 25. Februar.** Der älteste Einwohner  
unserer Gemeinde, Herr Privatrat Schräger, ist hier im  
Alter von 87 1/2 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls  
verstorben. Der alte Herr, der sich großer Beliebtheit er-  
freute, ist in seinem ganzen Leben niemals ernstlich krank  
gewesen.

**Pirna, 25. Februar.** Für die Verlegung des  
Museums in den Kapitelsaal des ehemaligen Dominikaner-  
klosters sprach sich die gestrige Stadtverordnetenversammlung  
aus. Die Angelegenheit hat die städtischen Kollegien schon seit  
längerer Zeit beschäftigt.

**Pirna, 25. Februar.** Vom östlichen Kriegsschau-  
platz nächlich der Weichsel, wo bekanntlich auch sächsische  
Truppen kämpften, wird dem Pirnaer Anzeiger folgender  
Tagesbefehl vom 19. Februar mitgeteilt: In den Kämpfen  
der letzten Tage haben die Truppen der Abteilung des  
Grafen Pfeil sich ganz besonders ausgezeichnet bewährt und  
geradezu glänzende Tapferkeit an den Tag gelegt, indem  
sie den mit Uebermacht und größter Hartnäckigkeit angrei-  
fenden Feind unter den schwersten blutigen Verlusten für  
diesen abwiesen und 700 Gefangene machten. Die Kamp-  
fesfreudigkeit und Siegesglaubhaft der Truppen ist hierbei  
besonders hervorgetreten. Ich bin stolz darauf, solche Sol-  
daten unter meinem Kommando zu haben. Der komman-  
dierende General gen. v. Jastrow.

**Pirna, 25. Februar.** Die Landtagsersatzwahl  
für den verstorbenen konservativen Abgeordneten Sammler-  
Sträßberg im 44. ländlichen Wahlkreis wird voraussichtlich  
Mitte April stattfinden.

**Wilmshorf, 25. Februar.** Die Gemeindesteuern  
sollen hier den Kriegsteilnehmern nach einem Beschlusse  
des Gemeinderates von ihrer Einberufung an erlassen  
werden. Dagegen wird die Grundsteuer in voller Höhe  
erhoben. Von einer Kriegsversicherung der im Felde  
stehenden Gemeindeglieder beschloß der Gemeinderat  
abzusehen.

**Zwickau, 25. Februar.** Der Zwickau-Oberhöhn-  
dorfer Steinkohlenverein erstattet soeben  
seinen Geschäftsbericht für 1914, aus dem hervorgeht, daß  
mit dem Ausbruch des Krieges ein beträchtlicher Teil der  
Belegschaft zu den Fahnen gerufen wurde. Infolgedessen  
trat ein erheblicher Rückgang in der Förderung ein. Der  
Erfolg durch anderwärts frei gewordene Arbeitskräfte war  
ungenügend. Die Kohlenpreise und die Gesteinskosten  
waren unüberwindlich denen des Vorjahres gleich. Der Rein-

gewinn betrug 874 347,48 Mark einschließlich 29 753,58  
Mark Vortrag aus dem Jahre 1913. Direktorium und Auf-  
sichtsrat schlagen vor, eine Gesamtdividende von 696 000  
Mark zur Verteilung zu bringen.

**Posen, 25. Februar.** Die Stadtverordnetenver-  
sammlung wählte den Oberbürgermeister Gehelmtat  
Dr. Wilms auf weitere 12 Jahre.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

**\* Ostfriesl.** Ueber die gegenwärtig wichtige Frage der  
Volksernährung soll eine öffentliche Versammlung Aufschluß  
geben, welche am Sonntag, den 28. Februar abends 8 Uhr  
im Saale zum Weißen Hof stattfindet. Herr Sekretär  
Boigt aus Dresden hat das Referat übernommen. Die  
zu erfolgenden Aufschlüsse werden den von den Regierungen  
in Berlin und Dresden abgehaltenen Lehrgängen über die  
Ernährungsfrage entsprechen. Allen Männern und ganz  
besonders den Frauen aller Stände ist der Besuch dringend  
zu empfehlen.

**\* Schirgiswalde.** Ueber die gegenwärtig wichtige Frage  
der Volksernährung soll eine öffentliche Versammlung Auf-  
schluß geben, welche am Montag den 1. März, abends 1/2 9  
Uhr im Saale der „Weintraube“ stattfindet. Herr Sekretär  
Boigt aus Dresden hat das Referat übernommen. Die  
zu erfolgenden Aufschlüsse werden den von den Regierungen  
in Berlin und Dresden abgehaltenen Lehrgängen über die  
Ernährungsfrage entsprechen. Allen Männern und ganz  
besonders den Frauen aller Stände ist der Besuch dringend  
zu empfehlen.

**§ Annaberg.** Sonntag, den 28. d. M., nachmittag um  
5 Uhr ist Jungfrauenverein. Montag: Elisabeth-Frauen-  
verein. Freitag: Kirchenchor. Der Männerverein am  
Mittwoch fällt aus.

**§ Werdau.** (Cäcilienverein.) Sonntag, den 28.  
Februar, nachm. 2 Uhr: Winterwanderung über Rannichs-  
walde nach Grimmitzschau. Treffpunkt: Stadtgut.

### Kirche und Unterricht

**k Posen, 25. Februar.** Heute vormittag 10 1/2 Uhr  
begannen im Dom die Trauerfeierlichkeiten für den ver-  
storbenen Erzbischof Dr. Likowski. Eine große Men-  
schenmenge füllte den Dom. Hunderte von Geistlichen aus  
der Diözese waren zur Feier herbeigezogen. Der Sarg war  
im Hauptschiff des Domes vor dem Hauptaltar unter Ver-  
meidung allen Prunkes aufgebahrt. In den Gängen bis  
zur Marienkapelle bildeten Bruderschaften und Gewer-  
schaften Spalier. Die Chorstühle vor dem Hochaltar waren  
mit geistlichen Würdenträgern besetzt, darunter Kardinal-  
Erzbischof v. Hartmann (Köln), Fürstbischof Dr. Vertram  
(Wreslau), Bischof Rosenkranz (Kulm), Weihbischof Klose  
(Gnesen), ferner Kultusminister v. Trost zu Solz als Ver-  
treter des Kaisers, ebenso Schloßhauptmann v. Hutten-  
Czapfki. Um 11 Uhr feierte Kardinal-Erzbischof  
v. Hartmann (Köln) das Traueramt. Nach Beendigung  
des Seelenamtes hielt Domherr Dr. Hozekowski die Trauer-  
rede in polnischer Sprache, in der er die Bedeutung und  
die Verdienste des Verstorbenen hervorhob. Nach ihm  
sprach Domherr Weimann Abschiedsworte in deutscher  
Sprache. Unter Vorantritt der gesamten Geistlichkeit wurde  
der Sarg, dem unmittelbar die Vertreter des Kaisers Kul-  
tusminister v. Trost zu Solz und Graf v. Hutten-Czapfki  
folgten, in die Marienkapelle getragen und dort beigesetzt.  
Die Feier war gegen 2 Uhr zu Ende.

### Gebet um Frieden

Vater unser, der du thronst über all den Sternen,  
Deiner unbegrenzte Macht reicht in fernste Fernen,  
Der aus nichts erschaffen hat Welten, Sterne, Sonnen,  
Deiner Güte nie verbleibt, aller Gnaden Dronnen.  
Ew'ger, dessen bloher Wink Himmel kann vernichten,  
Der in einem Augenblick neu sie kann errichten,  
Wid' herab auf diese Welt, wo die Völker bluten,  
Wo des Krieges Fackel flammt, aus des Hasses Bluten,  
Wo Verwüstung, Brand und Mord haust mit all dem Schrecken,  
Die den blinden Völkern jemals konnt' erwecken.  
Vater! Höre unser Flehen aus bedrängtem Zergen!  
Wende ab des Krieges Fluch, still' der Seele Schmergen!  
Halte segnend deine Hand über uns hernieden,  
Schütze unser Vaterland, gib uns Sieg und Frieden.  
Wien 1915. Ernst Merkel.

### Vermischtes

**v Ein heiteres Jenseitsrückchen.** Anlässlich des  
österreichischen Ministerwechsels löste ein Wiener Blatt  
Artikel an dem verabschiedeten Minister Grafen Berchtold  
und stellte die Frage, wie es wohl im Kopfe eines solchen  
Diplomaten aussieht? Der Jenseiter ließ die nachfolgenden  
Zellen aus der bereits gegossenen Platte ausmeißeln, ver-  
gaß aber, die Frage zu streichen. Nun sah die Zeitung  
folgendermaßen aus:

„Wir sind keine Verunsörgler. Ein Kenner der Per-  
sonen und Verhältnisse würde uns angehts unserer heu-  
tigen Artikel sogar fragen: Wiffen Sie, wie es im Kopfe  
eines so vielgeplagten Staatsmannes aussieht? Ich will es  
Ihnen schildern

So sieht es aus!“

### Letzte Telegramme

**Kommunalverband Dresden**  
Dresden, 26. Februar. Der große Kommunal-  
verband, den die Stadt Dresden und die Amtshauptmann-  
schaften Dresden-N., Dresden-R. und Pirna zum Zwecke  
der Brot- und Mehlversorgung der Bevölkerung ihrer Be-  
zirke in die Wege geleitet haben, fand in der heutigen  
Sitzung des Kreisaußschusses einstimmige Genehmigung.  
Damit ist der größte Verband der zu diesem Zwecke in  
Sachsen gegründet wurde, ins Leben getreten.

**Lawinenstürze**  
Genf, 25. Februar. (B. Z. B.) Die Schweiz. De-  
pechenagentur meldet aus Grenoble: Im Gebiete von Gre-  
noble sind zahlreiche Lawinen niedergegangen, die Ueber-  
schneemungen verursachen. Die Fabriken und Elektrizitäts-  
werke müßten stillgelegt werden. Der Verkehr ist stellen-  
weise unterbrochen. Mehrere Züge sind steden geblieben.  
Da der Schneesturm noch andauert, ist eine Besserung der  
Lage vorläufig noch nicht zu erwarten. Der Sachschaden ist  
sehr bedeutend.

**Indianer-Unruhen**  
London, 26. Februar. „Daily News“ berichtet aus  
Newport: Aus Denver wird gemeldet, daß in dem Indianer-  
Reservat an der Grenze des Staates Utah ernstliche Un-  
ruhen ausgebrochen sind. Mehrere Gesichte haben statt-  
gefunden, in denen ein Weißer getötet worden ist. Die  
Stadt Bluff ist von den kriegerischen Indianern umzingelt.  
Alle Verbindungen sind abgeschnitten. Man befürchtet ein  
Massaker. Truppen eilen zur Hilfe dorthin.

### Kunst, Wissenschaft und Vorträge

**= Dresden, 26. Februar.** Konzertmitteilung.  
Sonabend abends 8 Uhr im Palmengarten Copin-Abend  
von Ignaz Friedman. Karten bei S. Woz, Prager  
Straße 9, und an der Abendkasse.

**= Dresden, 26. Februar.** Mittwoch (Bußtag), den  
3. März, 7 Uhr Dresdner Singakademie (unter dem  
Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin  
Johann Georg): Große musikalische Gedenkfeier für  
unsere gefallenen Helden. Vortragsfolge: 1. Trauer-  
marsch aus der Eroica von L. v. Beethoven. 2. Weiße-  
rede, gehalten von Herrn Superintendent Dr. Reimer.  
3. Requiem von F. Reiter, Wien. Dirigent: Edwin Lindner.  
Chor: Dresdner Singakademie (240 Damen, 80 Herren).  
Orchester: Das verstärkte Gewerbehaus-Orchester (70 Musiker).  
Solisten: Kammerfängerin Frau Wilian Bieffe, Berlin  
(Soprano), Königl. Hofopernsängerin Fräulein Annelise  
v. Normann (Alt), Königl. Kammerfänger Adolf Willgen  
(Tenor), Königl. Hofopernsänger Georg Jostmayr (Bass). —  
Der Reinertrag wird der Dresdner Kriegsorgansktion für  
die Witwen und Waisen der im Felde Gebliebenen über-  
wiesen. — Karten bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad.  
Brauer (F. Blömer), Hauptstraße 2.

**= Sven Hedin,** der große Forschungsreisende, dessen  
50. Geburtstag vor wenigen Tagen (am 19. Februar) be-  
gangen wurde, ist einer der aufrichtigsten und tätigsten  
Freunde Deutschlands unter den Neutralen. Als der Krieg  
ausbrach, eilte er an die deutsche Front in Belgien und  
Frankreich — sein weltberühmter Name ist der Zauber-  
schlüssel für sonst verschlossene Tore — und was er dort  
sah, schildert er seinen schwedischen Landsleuten und den  
sonstigen Neutralen in seinem Kriegsbüchlein: „Ein Volk  
in Waffen“. Es ist ein wahres Loblied auf unser Heer.  
Dabei ist Sven Hedin kein parteilicher Lobredner; nur die  
Tatsachen gelten ihm; aber eben der Lobredenbericht ist  
ein Lob für unsere Truppen und Führer. Uebrigens hat  
Hedin auch in diesem Buche wieder seine eble Toleranz  
bewiesen. Die Art, wie er den Feldgottesdienst und die  
Anerkennung feiert, ist das beste Beispiel dafür; von  
letzterer führt er die Predigt des katholischen Divisions-  
pfarrers Franz Haber, München, an, der an seine Gemeinde  
(Soldaten aller Grade und Waffengattungen, barmherzige  
Schwestern, Protestanten und Katholiken) so ergreifende  
Worte gerichtet habe, daß Hedins sie zum Teil wiedergibt;  
die vollständige Predigt aber veröffentlicht er in der großen  
Ausgabe seines Kriegsberichts, die im März erscheinen soll.  
Wir dürfen uns also des Hedinschen Buches herzlich freuen —  
als Deutsche und als Katholiken.

### Briefkasten

**Nach Schwarzenberg.** Am 1. Februar wurde in Berlin  
die Polizeistunde von 2 auf 1 Uhr nachts festgesetzt. Vor dem  
Kriege hatten viele Lokale in Berlin überhaupt keine Polizeistunde,  
dann folgte die Festsetzung auf 2 Uhr und schließlich auf 1 Uhr.  
Die sogenannten Speisewirtschaften müssen von 10 Uhr abends  
bis 6 Uhr morgens geschlossen halten.

**S. in D.** Der Kassierer des Kathol. Vereines ist Herr  
Raumann Friedrich Raup, Dresden-N., Lützenstraße 21.

### Aus der Geschäftswelt

Die Firma Brodhorst u. Geschler (Inh. Stadtrat Joseph  
Brodhorst) in Landeshut im Riesengebiet, feiert am 1. März cr.  
ihre 26-jährige Geschäftsjubiläum. Die Firma gehört zu den an-  
gesehensten Geschäften der Leinwandindustrie und hat sich im  
Laufe der Jahre kräftig entwickelt. Von einer öffentlichen Feier  
wird wegen der Kriegszeit vorläufig abgesehen.

### Kirchlicher Wochenkalender

**2. Fasten-Sonntag (Reminiscere).**  
**Aborf** (Kapelle in der Elsterstraße, neben der neuen Schule,  
Fernspr. 144). Früh von 1/8 Uhr an Weicht- und Kommunion-  
gelegenheit, vorm. 1/10 Uhr Hochamt, abends 6 Uhr Kriegsbitt-  
andacht. — Wochentags heil. Messe Montag früh 9 Uhr für die  
Schulkinder, sonst täglich früh 7 Uhr. Donnerstag abends 1/8 Uhr  
Kriegsbittandacht.  
**Annaberg** (Kath. Kreuzkirche, Fernsprecher 482.) Früh von  
7 Uhr an Weichtgelegenheit, 1/9 Uhr Kommunion-Austeilung, vorm.  
9 Uhr Predigt mit Hochamt, nachm. 1/3 Uhr Trauer, abends 7  
Uhr Segensandacht. — Wochentags hl. Messe früh 7 Uhr, Sonn-  
abend 8 Uhr. Freitag abends 1/8 Uhr Kreuzwegandacht. Sonn-  
abend abends von 6 bis 7 Uhr Weichtgelegenheit.  
**Arnsdorf** (Landes-Anstalt). Sonnabend nachm. von 1/2  
Uhr Weichtgelegenheit. Sonntag früh 7 Uhr Militär-gottesdien-  
st. **Aue.** (Fernsprecher 865.) In Aue kein Gottesdienst.  
(Siehe Schwarzenberg.) — Wochentags heil. Messe früh 9 Uhr in  
der Hanslavelle. Weichtstraße 8, II.  
**Auerbach i. B.** (Rempsgrüner Straße 4, Fernsprecher 433.)  
Sonntags vorm. 1/10 Uhr Hochamt und Predigt, vorher Trauer.  
— Wochentags hl. Messe früh 7 Uhr. — Jeden dritten Sonntag  
fällt das Hochamt in Auerbach aus und wird dafür in Falken-  
stein (Schützenhaus) gehalten.  
**Bucha** (St. Ludwigs-Kapelle). Vorm. von 1/12 Uhr an  
Weichtgelegenheit, 1/12 Uhr heil. Messe mit Warrede, abends 6  
Uhr Trauerandacht und Kriegsbittstunde.

### Sinnreiche Primizgeschenke

**und Glückwunschkarten**  
Heinrich Trümper, Hoflieferant, Devotionalienhandlung  
Dresden-A., Ecke Sporer- und Schössergasse 25. Fernspr. 14046

Chemnitz I (Rath. Pfarrkirche, Hohmarkt 9, Fernspr. 1809.) Früh von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, 7, 7 und 1/8 Uhr Frühmesse, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, 1/11 Uhr Schulgottesdienst, nachm. 8 Uhr Kreuzwegandacht, abends 8 Uhr Fastenpredigt und Kriegs-Gottesdienst. — Wochentags heil. Messe früh 7, 7 und 8 Uhr, Mittwoch nach der 8-Uhr-Messe Kriegs-Gottesdienst, Freitag abends 1/8 Uhr Kreuzwegandacht und Kriegs-Gottesdienst. Sonnabend abends von 6 Uhr an, sowie nach jeder hl. Messe Beichtgelegenheit. Sonntag nachm. 1/2 Uhr und Donnerstag nachm. 8 Uhr Laufen.

Chemnitz II (St.-Johannis-Kirche, Fernspr. 3957) Sonn- und Festtags 1/8 Uhr Frühmesse, vorm. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 1/8 Uhr Segensandacht, 8 Uhr Laufen. — Wochentags heilige Messe Montag und Donnerstag früh 1/8 Uhr, an den übrigen Tagen früh 8 Uhr. Mittwoch nachm. 8 Uhr Laufen. hl. Messe Sonnabends und an den Vorabenden von 6 Uhr an, sowie Sonntag früh von 6 Uhr an.

Golditz (Katholische Kirche). Vorm. 1/9 Uhr Gottesdienst. Grimmitzschau (Hala der Handelschule). Jeden letzten Sonntag im Monat früh von 1/8 Uhr an Beichtgelegenheit, vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt, 1/11 Uhr Laufen; am Vorabend von 6 bis 9 Uhr Beichtgelegenheit. — Jeden Donnerstag abends 1/7 Uhr Andacht mit Predigt. — Sprechstunde des Pfarrers Dienstag abends 7 Uhr.

Reuben. (Fernsprecher 2097.) Vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 1/2 Uhr Eiltandacht. — Wochentags früh 1/8 Uhr hl. Messe mit Eiltandacht.

Töbelen (St. Johannes-Kirche und Pfarrei Bismarckstraße 21, Fernsprecher 449.) Vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt, abends 7 Uhr Kriegsgottesdienst und hl. Segen. — Wochentags hl. Messe Montag, Mittwoch und Freitag früh 7 Uhr, sonst vorm. 1/9 Uhr.

Freiberg. (Fernspr. 609.) Vorm. 9 Uhr Predigt und heil. Messe. — Mittwoch und Freitag vorm. 9 Uhr Schulmesse. Jeden Freitag abends 1/8 Uhr Kriegsgottesdienst mit Segen.

Gerdsdorf (Blauer Stern). Vormittags 10 Uhr Pfingstgottesdienst.

Glauchau (Schloßkapelle, Fernspr. 556). Früh von 1/8 Uhr an Beichtgelegenheit, 8 Uhr Kommuniongelegenheit, vorm. 1/10 Uhr Predigt und hl. Messe, abends 8 Uhr Segensandacht mit sakramentalem Segen. — Wochentags früh 8 Uhr hl. Messe mit Kriegsgottesdienst, abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst mit heil. Segen, nachher Singstunde. Sonnabend abends 1/8 Uhr Kreuzwegandacht mit sakramentalem Segen. — Die katholische Seelsorgestelle Glauchau befindet sich Amtsgerichtsstraße 11.

Grimma (Kath. Kirche, Nikolaistraße 31). Jeden Sonnabend von 1/8 Uhr an Beichtgelegenheit, 8 Uhr Singmesse, Kriegsgottesdienst und sakramentaler Segen. — Sonntag: Früh von 1/8 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr heil. Kommunion, von 1/9 bis 9 Uhr Beichtgelegenheit, vorm. 9 Uhr Singmesse und Altarrede, 1/10 Uhr Laufen.

Großenhain (St. Katharinen-Kapelle, Hermannstraße 27 b). Früh von 1/8 Uhr an Beichtgelegenheit, vorm. 9 Uhr heil. Messe mit Predigt.

Hubertshain (Kath. Kirche). (Fernspr. Wermsdorf Nr. 8.) Vorm. 9 Uhr Beichtgelegenheit.

Klingenthal (Kathol. Kirche Fernspr. 216). Früh von 1/8 Uhr an Beicht- und Kommuniongelegenheit, vorm. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 8 Uhr Laufen, abends 8 Uhr Segensandacht. — Wochentags hl. Messe mit Gottesdienst und hl. Segen früh 8 Uhr, Montag, Mittwoch und Sonnabend 9 Uhr. Mittwoch abends 7 Uhr Eiltandacht.

Königsfeld (Kath. Kirche, Pielitzstraße). Früh von 7 Uhr an Beichtgelegenheit, 8 Uhr Kommunion, vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt, abends 8 Uhr Pfingstgottesdienst und heil. Segen. — Montag früh 7 Uhr hl. Messe, Donnerstag früh 7 Uhr Schulmesse.

Küschubroda (Kapelle in Waderbüttel's Rabe). Jeden zweiten Sonntag im Monat vorm. von 1/10 Uhr an Beicht- und Kommuniongelegenheit, 10 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Leipzig (St. Marien-Kirche, Rudolph- und Weststraße, Fernspr. 2147). Früh von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, vorm. 8 Uhr Segen und Hochamt, 10 Uhr 10 Uhr

Schulgottesdienst, 11 Uhr hl. Messe, nachm. 8 Uhr Laufen, abends 8 Uhr Fastenpredigt. — Wochentags früh 7 Uhr heil. Messe und Beichtgelegenheit, 8 Uhr hl. Messe und Kriegs-Gottesdienst. Mittwoch abends 1/8 Uhr Kriegs-Gottesdienst. Freitag nachm. 8 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabend abends von 6 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit.

Leipzig-Gohlis (St. Georgs-Kapelle am Theaterplatz). Früh von 7 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr hl. Messe vorm. 9 Uhr Predigt und heil. Messe, abends 8 Uhr Fastenpredigt. — Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst. Sonnabend abends von 7 Uhr an Beichtgelegenheit.

Leipzig-Plagwitz-Lindenau (St. Marien-Kirche, Karl-Heine-Straße 112, Fernspr. 8422). Früh von 1/7 Uhr an Beichtgelegenheit, 7 und 8 Uhr hl. Messe, vorm. 10 Uhr Hochamt, nachm. 4 Uhr Laufen, abends 8 Uhr Fastenpredigt, Andacht und Segen. — Wochentags heil. Messe früh 7 und 8 Uhr. Jeden Freitag abends 1/8 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabend abends von 7 Uhr an Beichtgelegenheit.

Leipzig-Neubau (St. Laurentius-Kirche, Fernspr. 7814.) Früh 7 Uhr hl. Messe, vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 8 Uhr Segensandacht. — Wochentags hl. Messe früh 7 Uhr.

Leipzig-L. O. (Luth. Kirche „Gut Heil“). Vorm. 1/11 Uhr Hochamt mit Predigt, 1/12 Uhr Laufen.

Marienbergr. (Katholische Kirche, Fernsprecher 110.) In Marienberg teils in Got eddicht (Siehe unter Oberhain.) — Wochentags heil. Messe früh 8 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 1/7 Uhr Dienstag und Freitag abends 1/8 Uhr Andacht.

Martrandt (Katholische Kirche, Straßauer Straße.) Jeden zweiten Sonntag im Monat vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Jeden Sonntag Eiltandacht.

Meißen-Teichbühl (St. Venno-Kirche, Wettinerstr. 15, Fernspr. 629.) Früh von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr Frühmesse mit Altarrede, vorm. 9 Uhr Predigt und heil. Messe, nachm. 1/4 Uhr Laufen abends 8 Uhr Andacht. — Wochentags heil. Messe 1/4 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 9 Uhr. Dienstag und Freitag abends 1/8 Uhr Kriegsgottesdienst und Misere.

Mittweide (St. Laurentius-Kirche, am Rühlsteine-Georgs-Straße, Fernspr. 213). Früh von 7 Uhr an Beichtgelegenheit, vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt, abends 8 Uhr Segensandacht. — Wochentags heil. Messe früh 8 Uhr. Dienstag abends 1/8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Müglitz bei Pirna (Sanktuhalle, Bismarckstraße). Jeden ersten Sonntag im Monat vorm. 9 Uhr Gottesdienst, nach demselben Laufen.

Neudorf i. Erzgeb. (Fernsprecher 284.) Früh 1/9 Uhr hl. Messe, nachmittags 1/8 Uhr Laufen, 3 Uhr Andacht. (Siehe Gerdsdorf.)

Oberhain (Hala der Bürgerchule). Vorm. 1/9 Uhr heil. Messe mit Predigt.

Oschitz (Hala der Bürgerchule). Vorm. 1/10 Uhr Pfingstgottesdienst.

Pillnitz (Kapelle des Königl. Schlosses). Vorm. 9 Uhr heil. Messe und Predigt.

Pirna (Katholische Kirche, Fernspr. 241). Früh von 1/7 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr Kommunion, vorm. 1/9 Uhr Predigt und Hochamt mit hl. Segen, 1/11 Uhr Abendgottesdienst, 1/12 Uhr hl. Messe mit Segen an die Polen, nachm. 1/8 Uhr Laufen abends 8 Uhr Segen und Segensandacht mit hl. Segen. — Wochentags früh 8 Uhr heil. Messe mit Kriegsgottesdienst und heil. Segen, Montag und Donnerstag fällt die heil. Messe aus. Mittwoch und Freitag früh 8 Uhr Schulgottesdienst mit Eiltandacht und heil. Segen. Jeden Freitag abends 7 Uhr Kriegsgottesdienst und heil. Segen. Jeden Sonnabend abends von 6 Uhr an Beichtgelegenheit.

Planitz i. O. (Katholische Kirche, Fernspr. 681.) Pfarrkirche (Dora-Kirche, alte Dora-Abtei und Pflanzhof). Früh 7 Uhr hl. Messe, vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr Segensandacht, abends 8 Uhr Segensandacht. — Wochentags früh 8 und 9 Uhr hl. Messe, nach der 9-Uhr-Messe Eiltandacht und hl. Segen. Jeden Freitag abends 8 Uhr Eiltandacht. Beichtgelegenheit Sonnabend abends von 6 Uhr an und bei jedem Gottesdienste.

Radeberg. (Fernsprecher 2947.) Sonnabend abends von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. — Sonntag: Vorm. 10 Uhr Predigt

und hl. Messe, 11 Uhr Eiltandacht-Unterrikt, nachm. 1/8 Uhr Segensandacht. — Wochentags heil. Messe früh 7 Uhr. Dienstag und Freitag 1/9 Uhr. Jeden Freitag abends 1/8 Uhr Kriegs- und Segensandacht.

Reichenbach i. O. (Kirche Amtmannstraße 4, Fernspr. 2481). Vorm. 1/9 Uhr Hochamt, 10 Uhr hl. Messe abends 6 Uhr Segensandacht und Andacht. — Wochentags früh 1/8 Uhr hl. Messe und Eiltandacht. Freitag abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Riesa (Katholische Kapelle, Raderstraße 2a, Fernspr. 242). 8 Uhr Frühmesse, vorm. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen.

Schönbach (Fernspr. 889.) An Sonn- und Festtagen Gottesdienst im Sommer um 9 Uhr, im Winter 1/10 Uhr, nachmittags abends um 2 Uhr. An Wochentagen im Sommer früh 1/7 Uhr, im Winter um 1/8 Uhr. Schulgottesdienst im Sommerhause Dienstag und Freitag vorm. 9 Uhr.

Schwarzenberg (Gottesackerkapelle). Früh von 1/8 Uhr an Beichtgelegenheit, vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt und Kriegs- andacht.

Thamnenhain (Freiherrlich v. Schönbergsche Schloßkapelle). Vorm. von 1/11 Uhr an Beichtgelegenheit, 11 Uhr Singmesse, Altarrede und sakramentaler Segen.

Wachwitz (Schloßkirche). Sonn- und Festtags vorm. 1/10 Uhr Predigt und Hochamt, abends 7 Uhr Segensandacht. — Wochentags früh 8 Uhr hl. Messe, 1/8 Uhr Eiltandacht.

Werdau (Gottesackerkapelle, Fernsprecher 498). Früh von 7 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/9 Uhr hl. Messe mit Predigt, vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen, 1/11 Uhr Laufen. Wochentags früh von 7 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr heil. Messe mit Andacht und hl. Segen. Jeden Freitag abends 1/8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Wurzen. (Fernsprecher 327.) Sonnabend abends von 6 bis 1/7 Uhr und Sonntag früh von 8 bis 9 Uhr Beichtgelegenheit, erste Auspendung der hl. Kommunion früh 8 Uhr, vorm. 9 Uhr Singmesse und Altarrede, nachm. 1/4 Uhr Laufen, abends 6 Uhr Kriegsgottesdienst. — Wochentags heil. Messe früh 7 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 8 Uhr. Freitag abends 1/8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Zwickau. (Fernspr. 879.) Pfarrkirche: Früh von 1/7 Uhr an Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr Sakramentsgottesdienst, vorm. 1/9 Uhr Schulgottesdienst, 1/10 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 8 Uhr Laufen, abends 8 Uhr Fastenpredigt. — Wochentags früh 7 Uhr heil. Messe. Freitag abends 7 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabend abends von 1/7 bis 1/8 Uhr Beichtgelegenheit. — Schulturnhalle: Donnerstags früh 1/9 Uhr Schulmesse.

Attendburg (Kath. Kirche Dode Straße 13). Jeden Sonn- und Festtag früh 1/8 Uhr hl. Messe mit Altarrede, vorm. 1/11 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 8 Uhr Eiltandacht und Andacht. — Wochentags hl. Messe früh 8 Uhr, vorm. 1/9 Uhr Eiltandacht. — Wochentags hl. Messe früh 1/8 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 1/7 und 1/8 Uhr Freitag abends 1/8 Uhr Eiltandacht. Sonnabend nachm. von 6 bis 7 Uhr Beichtgelegenheit.

Attendburg S.-A. (Katholische Kirche). Vorm. 1/12 Uhr Hochamt und Predigt.

Bere (St. Elisabeth-Kirche, Nicolaistraße 4, Fernspr. 443). Früh von 1/7 Uhr an Beichtgelegenheit, nachm. 1/9 Uhr Kriegsgottesdienst (siehe Eilenberg), nachm. 8 Uhr Laufen, abends 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. — Wochentags heil. Messe Montag, Mittwoch und Freitag früh 7 Uhr, sonst 1/9 Uhr Schulmesse, Freitag abends 8 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabend abends von 6 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit.

Greß (Kath. Kirche). Jeden Sonn- und Festtag früh 7 Uhr hl. Messe, vorm. 9 Uhr hl. Messe und Predigt, nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Wochentags früh 7 Uhr hl. Messe.

Kohl (Kathol. Kirche). Jeden Sonn- und Festtag früh 7 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 1/9 Uhr Andacht. — Montag, Mittwoch und Freitag früh 1/8 Uhr Schulmesse. Donnerstags abends 7 Uhr Kriegsgottesdienst.

Schönbach (S.-A.) (Kath. Kirche, Lindenbergr). Jeden Sonn- und Festtag vorm. 1/12 Uhr hl. Messe. Mittwoch abends 7 Uhr Kriegsgottesdienst.

Heute mittag 1/2 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden meine inniggeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter **Frau Marie Rönsch** geb. Jenke. In tiefem Schmerze zeigt dies nur hierdurch an **August Rönsch** nebst Kindern. Dresden, den 26. Februar 1915. Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Hala des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

**OSTRITZ!** Sonntag, den 28. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Weißen Roß“ eine **Versammlung** statt. Thema: Volkserziehung im Kriege. Referent: Hermann Vohler-Dresden, vom Verein d. kath. Pfarrer des Rhein- u. Moselgebietes, als Teilnehmer, am Kurort in Berlin. Eintritt frei.

Das Kartell d. kath. Vereine. Das christl.-nat. Gewerkschaftskartell. Gratulationskarten zur Primizfeier empfiehlt Kath. Buchhandlung Paul Schmidt, Inh.: P. Beck, Sehlitzstraße 5a.

Grabdenkmäler Kreuze, Platten etc. in allen Steinarten. Erneuerungen alter Denkmäler. **Gebrüder Ziegler, Bildhauer** Dresden, Friedrichstraße 64. 1808 **Christuskörper** aus Galvanobronze in jeder Größe.

**TANZ** Größtes und ältestes Dresdner Privat-Lehr-Institut Tanzl. Koenecke und Töchter am Zahnsgasse 2, nahe Altmarkt. Leichtfällige, unübertroffene Lehrmethode. Anf. März beg. Sonntags-, Wochentags- und Konterkursus. Billiges Honorar.

**Förster Flügel** und **Pianos** besitzen **Weltruf.** **August Förster** Königl. Sachs. Hofhelferant Dresden, Waisenhausstraße 8 **Zentraltheater-Passage**

Zur Unterstützung der armen Holzarbeiter **Feueranzünder aus Reifig** anfertigen lassen und offerieren dieselben bei Bezug von mindestens 200 Stück ein Stück 2 Pf. frei Behälter. Ein weite Verwendung trifft morgen ein und bitten wir um gütige Auftragserteilung. Muster befinden sich auf unserem Bestellkontor Viktoriastr. 10 und Strehlener Str. 7. **F. W. von Rohrscheidt G. m. b. H.** Dresden — Kohlenbahnhof Freiburger Str. 32. Fernsprecher 25211.

Spezialität: **Kruzifixe** in all. GröÖ. Wie Abb. 125 ziffer 25 cm hoch, Nr. **Kleinrich Trümper** Hoflieferant Dresden-A. Schüsserg. 25 in nächst. Nähe d. N. Schlosses Fernsprecher 14003

Hochfeiner **Zigaretten-Ausschuss** per 100 Stück 95, 1.20, 1.50. Bei Mißb. Abnahme portofreio Zusendung. **W. Schenker**, Georgplatz 1, Ecke.

**Kriegs-Chokolade** für unsere Sold. im Felde zu haben bei **H. Hauptmann, Martin Lutherstr. 37** i. Fa. R. Seibmann.

**Leubnerschule** für Knaben u. Mädchen vom 1. Schuljahre ab Dresden, Rosenstraße 28/30 und 83. Es können Anmeldungen bewirkt werden: I. für die Beamtenschule, 2jähriger Lehrgang. Gymnasial-, Staats- oder Privatdienst. II. für höhere Fortbildungsschule mit zwei- oder dreijährigem Lehrgang in Tages- und Abendkursen. III. für höhere Knaben- u. 9 kl. Mädchenschule (mit Selektion). Fernsprecher 14383. Direktor **J. Leubner**.

Empfehle zu Originalpreisen **Feldpostkisten** **Max Bäbler, Dresden, Blasewitzer Str. 72.**